

Unsere Wohnungsgenossenschaft

Der Vorstand informiert

**Umfrage: Vergabe der
Großen Hauswoche**



**Ordentliche Vertreter-
versammlung 2010**

**Aus dem Bericht
des Vorstandes**



**Aufsichtsratsmitglieder
neu gewählt**

**Vertreterstammtisch zur
Mieterhöhung Süd-West**

**Kreuzwort-Preisrätsel:
Gutscheine zu gewinnen**

**Telefonverzeichnis
Notdienste**



Neues vom Vorstand

Sehr geehrte Mitglieder, sehr geehrte Wohnungsnutzer,

entsprechend § 31 der Satzung der Wohnungsgenossenschaft Bernburg e.G. wurde am 15.06.2010 unsere diesjährige ordentliche Vertreterversammlung, wie schon im vorigen Jahr im Saal unseres Wohnparks in der Semmelweisstr. 30, durchgeführt. Die Vertreterinnen und Vertreter wurden durch die Berichte des Vorstandes und des Aufsichtsrates über die Ergebnisse des Geschäftsjahres 2009 informiert.

Im November dieses Jahres können wir auf zwei Jahrzehnte erfolgreicher Arbeit zurückblicken. Mit Eintragung am 03.11.1990 wurde unsere Genossenschaft von der zentral geleiteten und politikgesteuerten Arbeiter- und Wohnungsbaugenossenschaft „Karl Marx“ in eine Genossenschaft bürgerlichen Rechts umgewandelt.

„Zweck einer Genossenschaft ist vorrangig eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der Mitglieder der Genossenschaft“. So steht es in der Satzung, dies ist unsere anspruchsvolle Verpflichtung!

Genossenschaften sind natürlich auch den Marktgesetzen unterworfen und müssen wirtschaftlich arbeiten, um erfolgreich zu sein. Jahresüberschüsse werden in der Regel stets wieder reinvestiert bzw. es werden gesetzliche Rücklagen gebildet.

Das Jahr 2010 verläuft bisher wie geplant.

Allerdings müssen wir leider feststellen, dass die Nachfrage nach Wohnungen weiter rückläufig ist, sodass die Leerstandquote per 30.06.2010

um 0,7 Prozent gegenüber dem 31.12.2009 gestiegen ist.

Unser Modernisierungsschwerpunkt in diesem Jahr ist das Wohngebäude Vor dem Nienburger Tor 4-12, was man unschwer schon an der freundlichen Fassade erkennen kann.

Die Treppenhäuser in der Kustrenauer Straße 90-97 wurden fertig gestellt und auch der geplante Einbau von neuen Fenstern im Wohngebiet Zepziger Weg geht zügig voran.

... schauen Sie selbst, wenn Sie an sommerlichen Tagen in unseren Wohngebieten spazieren gehen.

In diesem Sinne schöne Sommertage und einen erholsamen Urlaub.

Ihr Vorstand

Gespräch zum Mieterhöhungsverlangen im Wohngebiet Süd-West

Der Vorstand hatte am 24. Juni Vertreter und Ersatzvertreter des Wohngebietes Süd-West zu einem Informationsgespräch in die Geschäftsstelle unserer Genossenschaft eingeladen.

Die Vorstandsmitglieder Frau Barbara Oelze und Frau Ines Heller erläuterten den Anwesenden die geplante Mieterhöhung zum 01.09.2010 in diesem Wohngebiet und die Notwendigkeit zur Erteilung der Zustimmungserklärung.

Die Möglichkeit, Probleme anzusprechen, wurde von den Vertretern und

Ersatzvertretern rege wahrgenommen. Für beide Seiten verlief die Diskussionsrunde sehr konstruktiv.

Für das anstehende Mieterhöhungsverlangen im Wohngebiet Zepziger Weg wird es ebenfalls Gespräche mit den Vertretern und Ersatzvertretern dieses Wohngebietes geben. Einladungen werden rechtzeitig versandt.

Aktuell

Hindernisse für die Müllentsorgung

Immer wieder kommt es vor, dass die Müllentsorgung nicht ordnungsgemäß und termingerecht durchgeführt werden kann.

Die Ursache sind zugesperrte und verstellte Zufahrten. In dem Fall gibt es keine Möglichkeit, die Container zu entleeren. Das sorgt für Ärger bei den Wohnungsnutzern, die dann mit ihren Abfällen ein Problem haben. Manchmal werden die Objekte erneut angefahren, was aber nicht in jedem Fall möglich ist.

Bitte achten Sie aus diesem Grund darauf, wo und wie Sie Ihr Fahrzeug parken.



Umfrageauswertung: Vergabe der Großen Hauswoche

Die Durchführung der Hausordnung gibt immer wieder Anlass, die Bewohner auf ihre Pflichten gemäß übergebener schriftlicher Hausordnung hinzuweisen. Jeder Nutzer einer Genossenschaftswohnung ist zur Reinigung des Treppenhauses, des Dachbodens sowie der Kellergänge und Gemeinschaftsräume verpflichtet.

Gerade bei jüngeren Bewohnern wird diese Pflicht nicht so genau genommen, was dann oftmals von den Mitbewohnern bemängelt wird und zu Unstimmigkeiten im Haus führen kann. Das gleiche Problem ergibt sich bei älteren Bürgern, die aufgrund ihres Gesundheitszustandes und Alters nicht mehr zur eigenen Durchführung der Reinigung in der Lage sind. Gemäß unserer Hausordnung sind sie aber dazu genauso verpflichtet. Wenn aus dem Verwandten- oder Bekanntenkreis keine Hilfe zu erwarten ist, muss eine Reinigungsfirma auf Rechnung des Wohnungsnutzers beauftragt werden.

Aus diesem Grund startete die Wohnungsgenossenschaft kürzlich per Aushang in den einzelnen Hauseingängen eine Umfrage zur Vergabe der Großen Hauswoche. Absicht war, die Durchführung einer Fachfirma in Auftrag zu geben. Viele Wohnungsnutzer nehmen diese Serviceleistung bereits in Anspruch.

Die Umfrage bei unseren Wohnungsnutzern ergab, dass im Durchschnitt nur rund 35 Prozent für die Vergabe der Durchführung der Großen Hauswoche an eine Firma sind. Der Vor-

stand hatte auf mehr als 70 Prozent Zustimmung gehofft, um die Vergabe der Großen Hauswoche beschließen zu können. Da dies nicht der Fall ist, muss nun weiterhin jeder Wohnungsnutzer die Hausordnung selbst durchführen oder individuell mit dem zuständigen Wohnungswirtschaftler Lösungen finden.

Auf Grundlage der Umfrageergebnisse fasste der Vorstand der Wohnungsgenossenschaft in seiner Sitzung am 01.07.2010 folgende Beschlüsse:

1. Um zukünftige Streitigkeiten in Hausgemeinschaften mit Studenten zu vermeiden, wird bei der Wohnungsvermietung an Studenten bereits im Nutzungsvertrag die Vergabe der Großen und Kleinen Hauswoche an eine Fachfirma vereinbart. Die Kosten für die Reinigung werden den Studenten dann im Rahmen der Betriebskostenabrechnung in Rechnung gestellt.

2. Für Hausgemeinschaften, wo sich alle einig sind, die Durchführung der Großen und Kleinen Hauswoche bzw. nur der Großen Hauswoche von einer Fachfirma durchführen zu lassen, werden ab dem 01.08.2010 Verträge mit der Firma Filax über die Vergabe der Hausreinigung abgeschlossen, so dass ab August 2010 die Hausreinigung nicht mehr von den Wohnungsnutzern auszuführen ist.

3. Bei nicht vollständig vorliegenden Einverständnissen aller Nutzer in einem Hauseingang wird für die einzelnen Wohnungsnutzer, die eine Vergabe wünschen, die Durchführung der Großen Hauswoche bei der Fa. Filax in Auftrag gegeben und hierdurch einzelne Verträge ab dem 01.09.2010 abgeschlossen.

Alle Wohnungsnutzer sind für die ordnungsgemäße Ausführung der Hausreinigung entsprechend der von der Hausgemeinschaft vereinbarten Abfolge selbst verantwortlich. Gege-



benenfalls können sie auf eigene Rechnung Fremdfirmen beauftragen. Kommen Wohnungsnutzer ihren Verpflichtungen nicht nach, kann der Vorstand nach Abmahnung auf deren Rechnung die Durchführung der Hausreinigung auch Fremdfirmen übergeben.

Kleine Hauswoche

Zur Kleinen Hauswoche gehört die wöchentliche Reinigung des Treppenhauses einschl. Türschwellen, Fenster, Fensterbänke und Handläufe des Treppengeländers.

Für die Reinigung des Treppenhauses zwischen Hauseingangs- und Hof- bzw. Vorkellertür sind die Bewohner der Erdgeschosswohnungen zuständig. Die Reihenfolge regeln die Bewohner des jeweiligen Geschosses selbst.

Große Hauswoche

Im Rahmen der Großen Hauswoche sind im wöchentlichen Wechsel von allen Hausbewohnern die Kellertreppen und Kellergänge, Dachböden, Wasch- und Trockenräume, Fahrradkeller u.a. Gemeinschaftsräume, der Zugang vom Fußweg zur Haustür (Hauszuwegung) und die Hinterhofeingänge sowie, entsprechend den für die betreffende Straße jeweils gültigen Bestimmungen der Bernburger Straßenreinigungssatzung, auch der Fußweg und die Gosse zu reinigen.

Umfrageergebnisse:

| | |
|-------------------------|---------|
| Süd-West: | 35,30 % |
| Zepziger -, Neuer Weg: | 40,67 % |
| Olga-Benario-Straße: | 10,99 % |
| Vor dem Nienburger Tor: | 26,00 % |
| Süd-Ost: | 53,49 % |
| Löbejün: | 29,87 % |

Ordentliche Vertreterversammlung 2010

Zur Entwicklung der Genossenschaft im Geschäftsjahr 2009

Am 15. Juni fand im Saal des Wohnparks Semmelweisstraße 30 die ordentliche Vertreterversammlung unserer Genossenschaft für 2009 statt. An diesem Höhepunkt des demokratischen Genossenschaftslebens nahmen 55 Prozent der gewählten Vertreterinnen und Vertreter, 50 Prozent der gewählten Ersatzvertreterinnen und Ersatzvertreter sowie der Aufsichtsrat aktiv teil.

Als Gäste konnten aus der Stadtverwaltung u. a. der Oberbürgermeister der Stadt Bernburg, Herr Henry Schütze, und der Dezernent, Herr Holger Dittrich, Frau Gertrud Bertling vom Verband der Wohnungsgenossenschaft Sachsen-Anhalt und der Fachanwalt für Wohnungswirtschaft, Herr Bert Knoblauch, begrüßt werden.

Die Vertreterversammlung wurde vom Stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden, Herrn Peter Arlt, geleitet.

Durch den Versammlungsleiter wurde eine Konkretisierung/Ergänzung des Tagesordnungspunktes 10, die vorzeitige Abberufung der Aufsichtsratsmitglieder Herrn Uwe Ehrhardt und Herrn Peter Arlt sowie der vorzeitige Widerruf der Bestellung des Vorstandesmitgliedes Herrn Detlef Schneider, zur Abstimmung bekannt gegeben.



Frau Barbara Oelze, Geschäftsführender Vorstand, informierte über die Geschäftsentwicklung des vergangenen Jahres.



Die Vertreterinnen und Vertreter der Wohnungsgenossenschaft folgen dem Geschäftsbericht des Vorstandes aufmerksam.

Vom Geschäftsführenden Vorstand, Frau Barbara Oelze, wurde der vorliegende Lagebericht des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2009 vorgetragen. Insgesamt konnte dabei auf ein positives Geschäftsergebnis zurückgeblickt werden.

Im Anschluss berichtete der Stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende, Herr Peter Arlt, über die Tätigkeit des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr 2009. Der Aufsichtsrat dankte allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Genossenschaft für die im Geschäftsjahr 2009 geleistete umsichtige und engagierte, gute Arbeit.

Die Kennzahlen der letzten drei Jahre spiegeln die positive Entwicklung unserer Genossenschaft wider (siehe Tabelle S.5).

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember zeigt, dass die Genossenschaft über eine gute Ertragskraft und Eigenkapitalquote verfügt. Geschäftsentwicklung, Vermögenslage und Finanzierung, vor allem unter dem Aspekt ihrer künftigen Ertragswirksamkeit, sind Belege für die robuste Verfassung der Genossenschaft.

Im Geschäftsjahr 2009 wurden erneut erhebliche Anstrengungen unternom-

men, um unseren Wohnungsbestand aufzuwerten. Der Instandhaltungskostensatz liegt 2009 bei 11,80 EURO/m² Wohnfläche (Vorjahr 7,89 EURO). Alle Maßnahmen wurden aus Eigenmitteln finanziert.

Die bestehenden Darlehen sind alle langfristig mit guten Zinskonditionen gesichert. Der Durchschnittszinssatz liegt mit 4,4 Prozent weiterhin auf niedrigem Niveau.

Aus der weiteren Entwicklung der Geschäftstätigkeit zeichnen sich keine Risiken ab. Die Genossenschaft kann die ihr zugewiesenen Aufgaben und Ziele in vollem Umfang erfüllen. Die Zahlungsfähigkeit ist jederzeit gewährleistet.

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen werden die Wohnungswirtschaft nur unmittelbar negativ beeinflussen. Die gesamtwirtschaftliche Auswirkung der Finanzkrise, die sich teilweise ebenfalls zu einer gesellschaftlichen Krise entwickelt hat, kann auch nach über zwei Jahren noch nicht überblickt werden.

Die hohen Arbeitslosenzahlen früherer Jahre haben jedoch gezeigt, dass

dadurch für unsere Genossenschaft kein erhöhtes Risiko besteht. Eventuelle Einnahmeverluste könnten durch Reduzierung der überproportional hohen Instandsetzungsaufwendungen kompensiert werden.

Da die Prolongation eines im Jahr 2011 aus der Zinsbindung fallenden Kredites schon durch Forwarddarlehen gesichert wurde, ist auch in diesem Bereich mit keinem erhöhten Risiko zu rechnen.

Das gilt auch für die Geschäftsguthaben, die direkt in den eigenen Wohnungsbestand investiert und nicht in irgendeiner Form spekulativ angelegt werden.

Die Genossenschaft wird sich auch zukünftig im Wesentlichen auf die Vermietung des konkurrenzfähigen Wohnungsbestandes beschränken, so dass gegenwärtig keine Risiken zu erkennen sind, die entscheidenden Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage oder sogar auf den Bestand der Genossenschaft haben könnten.

Unter der Prämisse, die Vorgaben aus der Fortschreibung des Unternehmenskonzeptes bis 2020 einzuhalten, gestaltet sich die wirtschaftliche Entwicklung weiter positiv.

Durch Mieterhöhungsspielräume, die Senkung des Leerstandslevels und die in diesem Zusammenhang zu sehenden Erlösschmälerungen sowie die Reduzierung der Forderungsverluste sehen wir auch künftig Potenziale für stabile Einnahmen und Erlöse.

Um den eigenen hohen Anforderungen der internen Planung und Steuerung gerecht zu werden sowie aber auch den Anforderungen von Basel II Rechnung zu tragen, werden die bereits eingeführten Controllinginstrumente ständig weiterentwickelt.

Hierauf zielt die gesamte Unternehmenspolitik zur Steigerung von Ertrag und Liquidität ab. Dies soll der Investitionsfähigkeit, für die Maßnahmen im eigenen Bestand zugute kommen.

Die marktgerechte Weiterentwicklung des Wohnungsbestandes durch In-

standsetzung und komplexe Modernisierungen bildet den Schwerpunkt in den nächsten Jahren.

Das Aufsichtsratsmitglied Herr Sandro Buckermann erläuterte die Beschlussfassung und empfahl der Vertreterversammlung, den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2009 in der vom Vorstand vorgelegten Form festzustellen, den Vorschlägen des Vorstandes zur Gewinnverwendung und Rücklagenbildung die Zustimmung zu geben und dem Vorstand sowie dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2009 Entlastung zu erteilen.

Vor der Beschlussfassung erfolgte die Diskussion zu den Berichten und Beschlussvorlagen. Dabei meldete sich u. a. der Vertreter Herr Prof. Dr. Vogel zu Wort. Er begrüßte die diesjährige sehr aufgeschlossene Berichterstattung des Vorstandes und des Aufsichtsrates, bat aber im Zusammenhang mit den Mieterhöhungen um mehr kooperative Zusammenarbeit mit den Vertreterinnen und Vertretern.

Anschließend wurde allen vorgetragenen notwendigen Beschlüssen die einstimmige Zustimmung erteilt.



Durch den Abriss von Gebäuden in Bernburg Süd-West konnte die Leerstandsquote halbiert werden.

| | Anzahl 2007 | Anzahl 2008 | Anzahl 2009 |
|-------------------------------|------------------------|------------------------|------------------------|
| Mitglieder | 2.862 | 2.804 | 2.772 |
| Wohnungsbestand | 2.800 | 2.764 | 2.410 |
| davon leer stehend | 555 | 562 | 253 |
| Leerstandsquote | 19,8 % | 20,3% | 10,5% |
| Gewerbereinheiten | 6 | 6 | 6 |
| Garagen/Einstellplätze | 473 | 429 | 454 |
| | Mio. € | Mio. € | Mio. € |
| Bilanzsumme | 66,0 | 65,7 | 66,2 |
| Eigenkapital | 34,8 | 35,0 | 35,0 |
| Umsatzerlöse | 9,1 | 8,9 | 8,8 |
| Investitionen | 4,4 | 3,1 | 3,6 |
| Jahresüberschuss | 1,3 | 0,2 | 0,1 |

Ordentliche Vertreterversammlung 2010

Gertrud Bertling: Leerstandsquote halbiert

Der Stadtumbau in Bernburg ist überall sichtbar – so das Credo von Wirtschaftsprüferin Gertrud Bertling, die auch in diesem Jahr die Grüße des Verbandes der Wohnungsgenossenschaften Sachsen-Anhalt e.V. übermittelte.

Trotz der Errichtung von Neubauten habe die Genossenschaft es geschafft, ihre Leerstandsquote durch Abriss und Umzugsmanagement um die Hälfte, auf zehn Prozent, zu reduzieren. Dadurch wurden auch die



Weniger Leerstand durch Stadtumbau: Wirtschaftsprüferin Gertrud Bertling

nicht umlagefähigen Betriebskosten halbiert. So stehen jetzt mehr finanzielle Mittel für Umbaumaßnahmen zur Verfügung.

Schon die Sanierungen und Instandhaltungen 2009 lagen über dem Landesdurchschnitt - ein wichtiges Merkmal für das vergangene Geschäftsjahr. Zum Schluss ihres Grußwortes verlieh Gertrud Bertling der Überzeugung Ausdruck, dass die Genossenschaft durch ihre Geschäftspolitik und ihre Aktivitäten weiterhin für gutes und sicheres Wohnen sorgen wird.

Henry Schütze: Gemeinnützigkeit hat Tradition in Bernburg



Markt- und bedarfsorientiert handeln: Oberbürgermeister Henry Schütze

Bernburgs Oberbürgermeister, Henry Schütze, nahm in diesem Jahr persönlich an der Vertreterversammlung teil und betonte in seinem Diskussionsbeitrag die lange Tradition der gemeinnützigen Wohnungswirtschaft in Bernburg. Gemeinnützige Wohnungsgesellschaften gäbe es bereits über 97 Jahre. Zu DDR-Zeiten wurde diese Tradition mit der Gründung der AWG im Jahre 1956 weitergeführt und nach der Wende in die jetzige Form umstrukturiert.

Wohnungswirtschaft stehe heute im Zeichen des demografischen Wan-

dels. Jedem sei inzwischen klar, dass die Bevölkerung in den kommenden Jahren schrumpfen wird. Es gibt zu wenig Nachwuchs und das ist nicht allein ein Problem für Bernburg und Sachsen-Anhalt, sondern ein Phänomen der europäischen Industrieländer überhaupt. Die Genossenschaft stelle sich dieser Herausforderung und agiere markt- und bedarfsorientiert. „Zukunft braucht leistungsstarke Wohnungsunternehmen“, dieser Slogan treffe für Bernburg voll und ganz zu. Um die Zukunft des Unternehmens sei es ihm nicht bange.

Änderungen zum Vorstand und Aufsichtsrat

Aus persönlichen und beruflichen Gründen haben der Aufsichtsratsvorsitzende, Herr Uwe Ehrhardt, und das Aufsichtsratsmitglied, Herr Peter Arlt, um Abberufung sowie das Vorstandsmitglied Herr Detlef Schneider um vorzeitigen Widerruf der Bestellung als Vorstand gebeten.

Aufsichtsrat und Vorstand dankten den ausscheidenden Aufsichtsrats- und Vorstandsmitgliedern für die stets mit hohem Engagement und großer Sachkunde geleistete Arbeit.

Die Abberufungen sowie der vorzeitige Widerruf der Bestellung wurden einstimmig beschlossen.

Durch die Ordentliche Vertreterversammlung wurden am 15.06.2010 der zur Wiederwahl stehende Kandidat Herr Hans-Ulrich Seidel sowie die neuen Kandidaten für den Aufsichtsrat, Herr Ludger Pohl, tätig als Steuerberater, und Herr Jan Ochmann, tätig als Rechtsanwalt, für die nächste Wahlperiode gewählt.



Sandro Buckermann gratuliert den neuen Aufsichtsratsmitgliedern Ludger Pohl und Jan Ochmann (v.l.).



Kreuzworträtsel

Waagrecht:

8 umgangssprachl.: fristlos entlassen; 9 uneben; 10 scharf umgebogene Stelle; 11 chemischer Begriff; 12 Endspielort der Fußball-WM 1954; 13 Kampfplatz der Gladiatoren; 15 Ausstrahlung einer Person; 16 Freiheitszug, Strafe; 18 tatsächlich; 20 Leipziger Thomaskantor; 22 Fachgebiet der Narkose; 26 Bezeichnung, Benennung; 27 Fußverformung; 28 Gottgläubiger

Senkrecht:

1 unverblümt, direkt; 2 anders für Infarkt; 3 Explosionsgeräusch; 4 Vorgesetzter; 5 erzhaltige Schicht im Boden; 6 Stadt des Autosalons; 7 präzises Justieren von Messgeräten; 14 Blechkonstruktion zur Fixierung von Röhren; 17 Vordermast eines mehrmastigen Segelschiffes; 19 umgangssprachl.: beste Schulnote; 21 altes wehrhaftes Bauwerk; 23 spritziges Getränk; 24 menschliches Organ; 25 Grundqualität des Geschmacks

Das Lösungswort ergibt sich aus den Feldern 2 7 18 20 27 28 und bezeichnet eine Jahreszeit.

Gutscheine gewinnen!

Wenn Sie das Kreuzworträtsel ausgefüllt haben, können Sie aus den Buchstaben der gelb unterlegten Quadrate das Lösungswort zusammensetzen. Schreiben Sie es auf die vorbereitete Postkarte und senden Sie diese bis zum 1. November an die Wohnungsgenossenschaft Bernburg.

Unter den Einsendern werden drei Gewinner ausgelost. Sie erhalten je einen Gutschein über 20 Euro der Firmen Hammer, Praktiker oder Fleurop.

Gewinner der Ausgabe April:

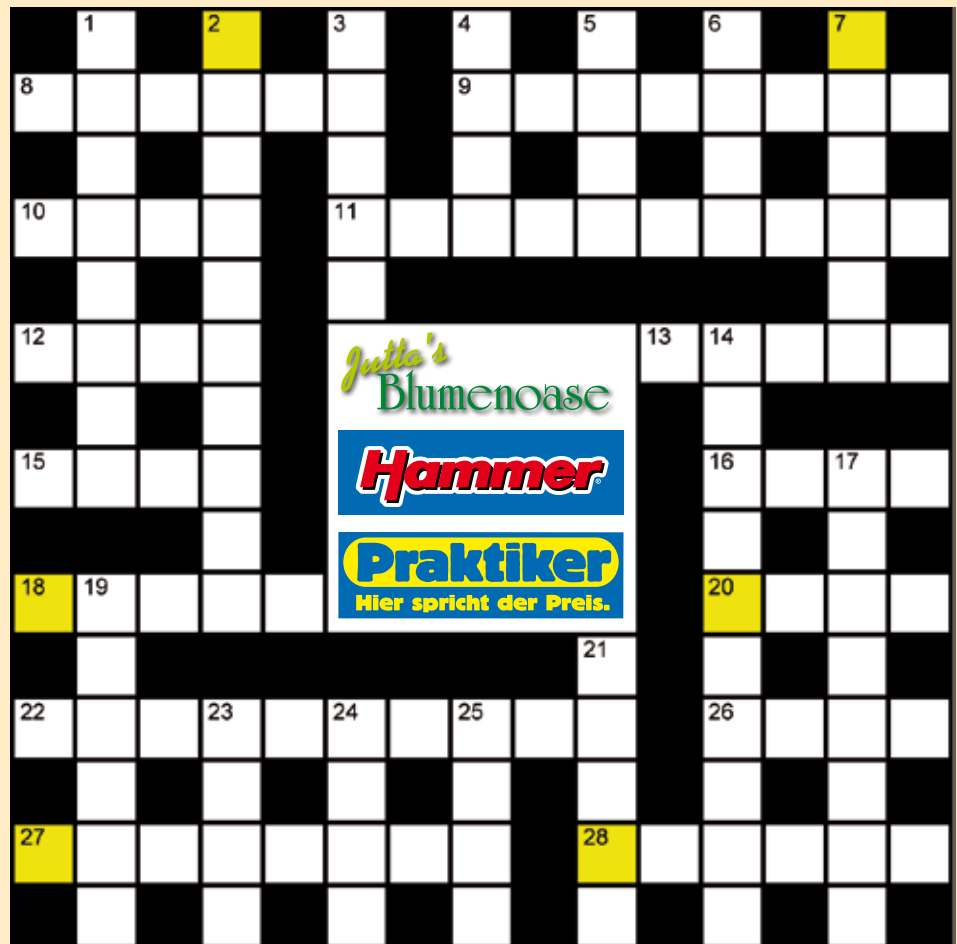
Das richtige Lösungswort hieß diesmal „Waldau“ und bezeichnet den ältesten Stadtteil von Bernburg. Gewonnen haben:

Ruth Burger (Blumen)

Peter Borghardt (Praktiker)

Annerose Reibe (Hammer)

Herzlichen Glückwunsch! Sie können sich jeweils über einen Gutschein freuen.



Das Lösungswort lautet:

Absender:

Name: _____

Vorname: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Geburtsdatum: _____

Telefon: _____

Einsendeschluss ist der 1. November 2010.



Bitte frei machen!

An
Wohnungsgenossenschaft
Bernburg e.G.
Sammelweisstraße 26

06406 Bernburg



So erreichen Sie uns:

Wohnungsgenossenschaft
Bernburg e.G.
Sammelweisstraße 26
06406 Bernburg

Unsere Öffnungszeiten:

Montag

09.00 – 12.00 Uhr und
13.00 – 15.00 Uhr

Dienstag

09.00 – 12.00 Uhr und
14.00 – 17.00 Uhr

Mittwoch

09.00 – 12.00 Uhr und
13.00 – 15.00 Uhr

Donnerstag

09.00 – 12.00 Uhr und
13.00 – 15.00 Uhr

Freitag

09.00 – 11.00 Uhr

Die Auftragsannahme ist
täglich ab 09.00 Uhr besetzt.

Vorherige Terminabsprachen
vermeiden Wartezeiten
während der Öffnungszeiten.

Vorstandssprechstunde nach
Terminvereinbarung.

Die für Bernburg zuständige
Kreisleitstelle erreichen Sie
unter **(039252) 99 0 40**.

Notdienste

**Außerhalb unserer Geschäftszeiten
können Sie in Notfällen folgende
Firmen in Anspruch nehmen:**

Gasgeruch, Stromausfall, Fernwärmeversorgung:

Stadtwerke Bernburg GmbH
(Tag und Nacht) Tel.: (03471) 32 16 16

Schlüsselnotdienst:

Sicherheitsfachgeschäft
Dieter Wirth, Tel.: (03471) 31 22 50

Wasser-, Abwasser-, Heizungs- und Gasanlagen, Elektroinstallationen:

Börner GmbH, Tel.: (0171) 6 52 43 52

**Informieren Sie bitte über jede von Ihnen
ausgelöste Reparatur am darauffolgenden
Werktag den Mitarbeiter der Reparaturan-
nahme unserer Geschäftsstelle,
Tel.: (03471) 32 28-22**

Vorsorglich weisen wir darauf hin, dass die
Genossenschaft Rechnungen nur bei begrün-
deten und nicht auf die normale Arbeitszeit zu
verschiebenden Einsätzen bezahlt!

Kabelfernsehen – TeleColumbus

Sie erreichen ab sofort eine **kompetente**
Mitarbeiterin im Kundencenter Bernburg, Sem-
melweisstr. 26, unter **(03471) 31 11 14** oder
persönlich zu folgenden Öffnungszeiten:

Dienstag: 09.00 – 17.00 Uhr

Donnerstag: 09.00 – 16.00 Uhr

Außerhalb der Öffnungszeiten sind folgende
Hotline-Nummern für Sie geschaltet:

Kundenservice: (01805) 25 20 11

Störungsservice: (01805) 25 20 12



Telefonverzeichnis

der Wohnungsgenossenschaft Bernburg e.G.

Zentralruf: (03471) 32 28 0
Telefax: (03471) 32 28 88
E-Mail: info@wg-bernburg.de
Internet: http://www.wg-bernburg.de

Geschäftsführender Vorstand:

Barbara Oelze über Sekretariat

Vorstandsmitglied:

Ines Heller über Sekretariat

Vorstandssekretariat:

Brigitte Stark 32 28 11

Servicebereich Wohnungswirtschaft

Leiterin

Christa Wasilewski 32 28 21

Mitgl.-verwalt./Versicherungen

Inge Hartmann 32 28 20

Betriebskostenabrechnung

Jane Gritz 32 28 28

Mietenbuchhaltung

Kathrin Kinne 32 28 32

Service team

Sandra Hempel 32 28 19

Jane Klotzsch 32 28 31

Maik Otto 32 28 30

Servicebereich Technik

Leiter

Werner Stephan 32 28 27

Reparaturannahme

Thomas Stollberg 32 28 22

Buchhaltung

Carmen Diege 32 28 17

Marie-Luise Wever 32 28 14

WGB Wohnungsbau- und -verwaltungsgesellschaft mbH Hausverwaltung für Dritte

Geschäftsführer

Barbara Oelze nach Vereinbarung

Buchhaltung/Wohneigentum

Kirsten Otto 32 28 15

Stefan Beer 32 28 34



Gewinnspiel-Antwort



Herausgeber:

Wohnungsgenossenschaft Bernburg e.G.,
06406 Bernburg, Semmelweisstr. 26

Verantwortlich: Vorstand

Fotos, Zeichnungen: Werbeagentur Studio G,
Wohnungsgenossenschaft Bernburg e.G.

Redaktionsschluss: 16.07.2010

Gesamtherstellung: Werbeagentur Studio G

Auflage: 3.000 Exemplare

Auf umweltfreundlichem Papier gedruckt.